

setzung aller Kommissionen ist erfolgt, wobei fast allen Kommissionen auch eine Vertretung Deutschlands angehört. Ingrid Mertig (Halle) ist als eine der Vizepräsidenten/innen der IUPAP gewählt worden.

- Die Wiedereinrichtung der Energy Working Group der IUPAP ist beschlossen worden. Die Nominierung von zwei deutschen Mitgliedern für diese Gruppe ist erfolgt; bisher gibt es noch keine Entscheidungen hinsichtlich der Neubesetzung der Kommission.
- Die Reform der EPS schreitet weiter voran. Im Jahr 2011 sind unter anderem Änderungen in der Satzung vorgenommen worden.
- Im Jahr 2011 wurde ein ständiger Sitz der DPG im Executive Committee der EPS etabliert.
- Gründung der EASPA (European Alliance for Subject-Specific and Professional Accreditation and Quality Assurance) mit der EPS als Gründungsmitglied.

### 5.2 Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs (R. Matzdorf)

- Herr Matzdorf berichtet von der Empfehlung zum Umgang mit den Mathematikkenntnissen von Studienanfängern. Hierzu hat die Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) zusammen mit der AG-Schule der DPG intensive Recherchen durchgeführt und eine Empfehlung verfasst.
- Die Studierendenstatistik und die Zahlen zu den Studienabbrechern haben in diesem Jahr eine erhöhte Abbrecherquote im Fach Physik ergeben. So ergab die Statistik, dass von 10 000 Studienanfängern 63 % das Studium vor dem Diplom abbrechen.
- Herr Matzdorf hat am 25./26. Oktober 2011 an der Hochschulrektoren-Konferenz zum Thema „New Perspectives for Master Study Programs in Europe – Implementing the second cycle of Bologna, a Success Story?“ teilgenommen.
- Die Zahl der Promotionen im Fach Physik hat eine 75 %ige-Quote der Zahl der Absolventen ergeben. Die Zahlen sollen weiterhin verfolgt werden.
- Herr Matzdorf berichtet von der Begleitung des Hochschulrankings als Vertreter von DPG und KFP. Im Mai 2012 wird das Ranking erscheinen.
- Die Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Differenzierung der Hochschulen hat Gesprächsbedarf bei der DPG hervorgerufen. Um die Bedeutung der „Empfehlung des Wissenschaftsrates zur Differenzierung der Hochschulen“ für die Physik herauszuarbeiten, wird sich eine Arbeitsgruppe innerhalb der DPG konstituieren.

### 5.3 Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen (L. Schröter)

- Der Artikel über den Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker erschien in der Dezemberausgabe des Physik Journal. Die Auswertung beruht auf den Daten

der Bundesagentur für Arbeit für den Zielberuf Physiker. Im Wesentlichen zeigt die Statistik eine annähernde Vollbeschäftigung der Physikerinnen und Physikern auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

- Für das DPG-Mentoring-Programm, das gemeinsame Projekt des AIW, des AKC und der jDPG, wird derzeit an einer Dezentralisierung des Programmes gearbeitet.
- Vom 1. bis 7. Juli 2011 fand in Wolfsburg der Jahreskongress der jDPG zum Thema Mobilität statt. Herr Schröter berichtet vom erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung.
- Zum AIW berichtet Herr Schröter von der Studie „Der Bachelorabschluss in Physik in der Wirtschaft – Ergebnisse einer Umfrage“. Ein Mitglied erkundigt sich nach dem repräsentativen Querschnitt der Studie. Herr Schröter erläutert daraufhin, dass hinsichtlich der Firmen nach Möglichkeit versucht wurde, einen Querschnitt herauszubilden, so dass gleichermaßen kleine, mittelständige und große Firmen in die Befragung einbezogen wurden.
- Das Laborbesichtigungsprogramm und die Praktikumsbörse sind nach wie vor sehr erfolgreiche Programme in der DPG. Sowohl die Zahl der Angebote als auch die Nachfragen sind weiter angestiegen.

### 5.4 Öffentlichkeitsarbeit (M. Tolan)

Herr Tolan berichtet von der Umstrukturierung der DPG-Pressestelle. Seit Juli 2011 hat eine vollständige Verlagerung der Pressearbeit in die DPG-Geschäftsstelle stattgefunden.

- Die Medienresonanz ist auch im Jahr

2011 wieder sehr gut. Beispielhaft führt Herr Tolan die Nennung der DPG in über 130 unterschiedlichen Medien (z. B. Tageszeitungen, Zeitschriften, Nachrichtenagenturen, PrintOnline oder Fachpresse) auf.

- Die „Highlights der Physik“ werden im Jahr 2012 in Göttingen stattfinden. Wuppertal wird dann 2013 der Veranstaltungsort für dieses öffentlichkeitswirksame Format sein.
- „Welt der Physik“ und „Netzwerk Teilchenwelt“ sind Programme, die die DPG bereits seit Jahren erfolgreich in Kooperation mit dem BMBF durchführt. Auch im vergangenen Jahr war dies der Fall.
- Auf die Wortmeldung von Herrn Voslamber zum Sprachengebrauch<sup>4)</sup> auf Tagungen, merkt Frau Lemmer<sup>5)</sup> an, dass insbesondere in Hinsicht auf die Nachwuchsförderung darauf geachtet wird, dass die Vorträge auch auf Deutsch gehalten werden können. Herr Sandner ergänzt, dass vom Vorstandsrat zwischenzeitlich beschlossen wurde, die von der Mitgliederversammlung 2011 vorgeschlagene Regelung zum „Sprachengebrauch auf DPG-Tagungen“ ab sofort anzuwenden.

### 5.5 Schule (R. Lehn)

- Unter dem Namen „fobi-Φ“ läuft seit Anfang des Jahres 2012 das neue DPG-Programm zur Förderung von Lehrerfortbildungen in der Physik, das von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung großzügig finanziell unterstützt wird.
- Zum Umgang mit den Mathematikkenntnissen von Studienanfängern bezieht Herr Lehn sich auf die Ausführungen von Herrn Matzdorf.
- Die DPG-Studie „Ausbildung im Lehr-

4) Im letzten Jahr stellte Herr Voslamber einen Antrag zum „Sprachengebrauch auf DPG-Tagungen“. Ergebnisse hierzu können in der Niederschrift der Mitgliederversammlung 2011 im internen Bereich der DPG-Homepage eingesehen werden.

5) Öffentlichkeitsreferentin des DPG-Vorstandes (seit 1/2012)

6) [www.dpg-physik.de/dpg/intern/fv\\_ak/](http://www.dpg-physik.de/dpg/intern/fv_ak/) Terminplanung.pdf

## 16. DEUTSCHE PHYSIKERINNENTAGUNG



### 16. Deutsche Physikerinnentagung

25. - 28. Oktober 2012

Auch wenn der Anteil der Frauen in den Naturwissenschaften stetig steigt, die Physikerinnentagung der DPG bleibt ein beliebtes Forum zum Netzwerken, Austausch von fachlichen wie persönlichen Erfahrungen in Wissenschaft und Wirtschaft und zur Diskussion von gesellschaftlichen Problemen. Zur 16. Deutschen Physikerinnentagung, die vom **25. bis 28. Oktober** an der Universität Freiburg stattfindet, sind engagierte und interessierte Wissenschaftlerinnen, Physikstudentinnen, Lehrerinnen, Schülerinnen und Industrie-Physikerinnen eingeladen.

Das Programm bietet einen vielfältigen Überblick über die Bandbreite der Physik. In den Haupt- und Plenarvorträgen präsentieren anerkannte Fachfrauen ihre Forschungsthemen. Neben den Fachvorträgen wird es Ein-

blicke in die Arbeitswelt der Industrie sowie eine Postersession geben. Ein-sendeschluss für Beiträge ist der **24. September**.

Die DPT wird von einem lokalen Team von Studentinnen, Doktorandinnen, Frauen aus Wirtschaft und Forschung mit Unterstützung der DPG-Geschäftsstelle und des Arbeitskreises Chancengleichheit (AKC) organisiert. Der ehrgeizige Plan ist, die Tagung unter das Motto „Nachhaltigkeit“ zu stellen – mit Fairtrade-Kaffee in den Pausen, regionalem Konferenzdinner sowie dem Vorhaben, den bei der Anreise der Teilnehmerinnen verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch entsprechende Maßnahmen auszugleichen.

Anmeldung, Beitragseinreichung und mehr Informationen auf [www.physikerinnentagung.de](http://www.physikerinnentagung.de)